

PRESEMITTEILUNG

## **Bürger.Courage dankt friedlichen Demonstranten und verurteilt Gewalt**

Bürger.Courage e.V.  
Prießnitzstraße 18  
01099 Dresden

presse@buerger-courage.de  
www.buerger-courage.de

**Dresdner Initiative kritisiert aber erneut Konzeptlosigkeit der Stadt**

20. Februar 2011

Die Dresdner Initiative Bürger.Courage bekräftigt ihren Dank an das Bündnis „Dresden nazifrei“ und an die friedlichen Demonstranten gegen den Naziaufmarsch. Das Bündnis habe es durch die Unterstützung tausender Menschen aus der ganzen Republik geschafft, den Aufmarsch im zweiten Jahr in Folge zu verhindern. „Allen, die unseren demokratischen Protest gegen Nazis mit ihrer dummen Gewalt gegen die Polizei und Dinge zu verunglimpfen haben, können wir nur sagen: Verschwindet, wir wollen Euch nicht!“, betont Jens Wittig, Sprecher von Bürger.Courage.

Die Initiative unterstreicht, dass nun alle Demokraten zusammenarbeiten müssen: „Die Nazis griffen ein Wohnprojekt in Löbtau an und skandierten am Hauptbahnhof Parolen wie ‚Gegen Demokraten helfen nur Granaten‘. Das zeigt ihr wahres Gesicht“, sagt Wittig. Bürger.Courage teilt die Auffassung von Frank Wend, dem Sprecher des sächsischen Innenministeriums, dass ein bürgerliches Klientel den Naziaufmarsch blockiert habe. „Wir unterstützen die Anregung von Innenminister Ulbig zu einer Debatte um Neonazis und Gegenproteste. Alle Demokraten müssen sich gemeinsam überlegen, wie in Zukunft der Willen der Bürger zum friedlichen Protest umgesetzt werden kann.“

Bürger.Courage erneuert allerdings auch die Kritik an der Konzeptlosigkeit der Stadt Dresden: „Wir haben nach wie vor den Eindruck, dass in Dresden momentan Bürokratie und Polizei die Lage bestimmen. Eine politische Führung ist nicht zu erkennen. Der Umgang mit den Anmeldungen der Nazis zum 19. Februar hat gezeigt, dass die Stadt nicht nur keinen Plan B, sondern im Grunde nicht einmal einen Plan A hatte“, so Wittig weiter. „Eine Stadtspitze muss aber dem Willen ihrer Bürger zum aktiven, friedlichen Protest gegen Nazis nachgehen. Ohne politisches Konzept wird auch die Polizei alleingelassen. Dann steigt auch die Gefahr, dass die völlig sinnlose Gewalttaten friedliche Proteste überschatten.“ Am Ende stehe aber der nachhaltige Eindruck von tausenden Bürgern, die „friedlich und entschlossen den Naziaufmarsch verhindert haben.“ Das müsse im Vordergrund stehen.